

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINLEITUNGSTEIL	
1. Einleitung: Gegenstand, Ziel und Aufbau der Untersuchung	17
2. Die belgische "consociational democracy"	22
3. Grundstrukturen des belgischen Regierungssystems	32
ERSTER HAUPTTEIL:	
Entstehung und Entwicklung der traditionellen Parteien bis 1958	39
Erstes Kapitel: Die Entstehung des belgischen Staates	39
1. Vorgeschichte	39
2. Zur nationalen Identität	42
3. Die Verfassung	44
4. Der Unionismus	45
Zweites Kapitel: Die traditionellen Parteien bis 1944	47
1. Die Auswirkungen der Änderungen des Wahlrechts	47
2. Die Liberale Partei	50
2.1. Die Liberale Partei zwischen den Weltkriegen	54
3. Die Katholische Partei	56
3.1. Die Katholische Partei zwischen den Weltkriegen	65
3.1.1. Die Katholische Union	65
3.1.2. Der Katholische Block	68

	Seite
4. Die Belgische Arbeiterpartei	69
4.1. Die Belgische Arbeiterpartei zwischen den Weltkriegen	73
4.1.1. Politisch-ideologische Probleme	74
Drittes Kapitel: Die Anfänge der flämischen Bewegung und die Reaktion der traditionellen Parteien	79
1. Die flämische Bewegung	79
2. Liberale Partei und flämische Bewegung	85
3. Katholische Partei und flämische Bewegung	87
4. Belgische Arbeiterpartei und flämische Bewegung	90
5. Die Anfänge einer wallonischen Bewegung	93
Viertes Kapitel: Der belgische Parlamentarismus der Zwischenkriegszeit	95
1. Probleme der Regierungsbildung	95
2. Regierung und Parlament	97
3. Antiparlamentarismus	99
4. "Stabile Instabilität"	100
Fünftes Kapitel: Die traditionellen Parteien als Faktoren der nationalen Einheit (1944-1958)	105
1. Einleitung	105
2. Vom "Katholischen Block" zur CVP/PSC	107
2.1. Das Fortbestehen der "Stände" in der CVP/PSC	110
3. Die Belgische Sozialistische Partei	113

	Seite
4. Die Königsfrage als Krise der Einheit Belgiens	116
4.1. Das Verhalten Leopolds	116
4.2. Die unterschiedlichen Reaktionen der Landesteile und der Parteien	118
4.3. Bewertung	123
5. Der Schulpakt	126
5.1. Die Aktualisierung des Konflikts um die Schulpolitik	126
5.2. Das Interesse an der Konfliktlösung und die Art der Konfliktlösung	129
 ZWEITER HAUPTTEIL: Der politische Durchbruch der Gegensätze zwischen den Sprachgemeinschaften und die Umgruppierung der politischen Kräfte (1958-1968)	
Einleitung	133
Erstes Kapitel: Die historisch-soziale Entwicklung	135
1. Nationale und regionale Identität	135
2. Die unterschiedliche wirtschaftliche und soziale Entwicklung und die psychologische Problematik	139
3. Brüssel	141
Zweites Kapitel: Der Charakter der flämischen Bewegung	144
1. Der klassenanalytische Ansatz	144
2. "Patriotischer" und "rationaler" Nationalismus	146

	Seite
Drittes Kapitel: Der parteipolitische Durchbruch der Sprachgemeinschaftenproblematik und die Umgruppierung der politischen Kräfte	149
1. Von der Liberalen Partei zur PLP/PVV	151
2. Die wallonische Bewegung	155
3. Die Volksunie	160
4. FDF und RW	161
5. Die Umgruppierung der politischen Kräfte (1961-1968)	163

DRITTER HAUPTTEIL:

Die traditionellen Parteien zwischen Problemwandel und Verfassungsänderung	167
---	-----

Erstes Kapitel: Die Entwicklung der Parteien bis 1968	167
1. Die CVP/PSC	167
1.1. Die Spaltung der CVP/PSC über die Krise der Universität Leuven	169
1.2. Nach der Spaltung	171
2. Die Belgische Sozialistische Partei	173
2.1. 1961-1965	173
2.2. 1965-1968	177
3. Die PLP/PVV	184
3.1. Nach den Wahlen von 1965 weiterhin unitaristische Orientierung	185
3.2. Die PLP/PVV 1968	188

Zweites Kapitel: Bemühungen zur Veränderung der Verfassung und die Verfassungsrevision von 1970	191
1. Die Regierungskoalition von CVP/PSC und BSP/PSB (1961-1965)	191
1.1. Das Territorialprinzip setzt sich durch	191
1.2. Die traditionellen Parteien suchen das Gespräch	198
1.3. Die Festsetzung der Parlamentsmandate	199
2. Christsoziale und Sozialisten verlieren die Zweidrittel-Mehrheit; Koalitionswechsel	200
3. Die Wahlen von 1968	203
4. Die Verfassungsrevision 1968-1971	208
4.1. Die Regierungsbildung	208
4.2. Der Prozeß der Verhandlungen	212
4.3. Die Ergebnisse	216
5. Nach der Verfassungsrevision von 1970	220
5.1. Das Ende der Regierung	221
5.2. Die Wahlen zum Agglomerationsrat von Brüssel	223
5.3. Die kurze Neuauflage der bisherigen Koalition	224
5.4. Die Installierung der Kulturräte	225
5.5. Der Kulturpakt	227
Drittes Kapitel: Die Entwicklung der traditionellen Parteien nach 1968	230
1. CVP und PSC	230
2. Die Belgische Sozialistische Partei	234
2.1. Die Spaltung der Belgischen Sozialistischen Partei	237
3. Die PLP/PVV	239
3.1. Von der PLP zur PRL	243

	Seite
Viertes Kapitel: Die Bemühungen zur Regionalisierung Belgiens und die Staatsreform von 1980	245
1. Die Dreiparteienkoalition 1973-1974 und die Wahlen vom 10. März 1974	245
2. Die Regierung Tindemans I (1974-1977)	247
2.1. Die "vorbereitende Regionalisierung"	250
3. Weitere Bemühungen zur Regionalisierung Belgiens (1977-1979)	252
3.1. Der Egmontpakt, Beispiel einer gescheiterten Elitenverhandlung	252
3.1.1. Bewertung	256
4. Die Übergangsregierung Vanden Boeynants (Okt. 1978 - April 1979)	258
5. Die Verabschiedung der Staatsreform	260
 Fünftes Kapitel: Nach der Staatsreform von 1980	 265
1. Nationale und subnationale Koalitionen	265
2. Der Fortgang des "Sprachenstreits": Der Fall José Happart	269
3. Die Krise der Regierungsbildung 1987/88 und die weitere Staatsreform	273
 VIERTER HAUPTTEIL:	
Die Staatsreform	277
 Erstes Kapitel: Bewertung der Staatsreform	 277
1. Die Ergebnisse	277
2. Kritik der Staatsreform	281

	Seite
Zweites Kapitel: Bewertung der Rolle und der Entwicklung der traditionellen Parteien	285
1. Einleitung	285
2. CVP und PSC	287
3. Die Belgische Sozialistische Partei	290
4. Die Liberale Partei	295
Drittes Kapitel: Versäulung - Entsäulung?	297
1. Die soziologische Sichtweise	297
2. Die politologische Sichtweise	299
Viertes Kapitel: Consociationalism?	302
1. Maureen COVELL	303
2. Zusammenfassende Kritik	307
Literaturverzeichnis	313
Verzeichnis der im Text vorkommenden Abkürzungen	327
Verzeichnis der Tabellen	329
Grafik 1: Wahlergebnisse für die Abgeordnetenkommer: Flandern	330
Grafik 2: Wahlergebnisse für die Abgeordnetenkommer: Wallonie	331